

„Hörkontakt“ in der Kulturkirche

Klanginstallation ab Sonnabend

Bremen. Die Vielspurinstallation in der Kulturkirche hat nun einen Namen: „Hörkontakt – ein Klangraum in Zeiten von Corona“ ist ab dem kommenden Sonnabend, 20. Juni, für vier Wochen erlebbar. Wie berichtet, haben sich für diese Installation eine Reihe von Bremer Musikern und Institutionen digital zusammengeschlossen. Sie haben per Handy, Video und Telefon einzelne Tonspuren von Musikstücken aufgenommen. Diese wurden dann von dem Toningenieur Gerd Anders zusammengefügt, die so entstandenen Interpretationen erklingen aus 32 Lautsprechern. Wer sich das anhören (und anschauen) möchte, muss sich dazu anmelden (siehe Infokasten). Die Initiative zum „Hörkontakt“ kam vom Bremer Lautsprecherorchester, der Projektreihe Neue Musik (pgnm) und der Musikdirektion der Kulturkirche.

Die Liste der Beteiligten ist dabei in den vergangenen Wochen länger geworden und umfasst nun 14 Einzelinterpreten und Ensembles. Mit dabei sind unter anderem das Orchester der Universität, das Schulorchester des Alten Gymnasiums, die Mezzosopranistin Claudia Beckerath, der Pianist Melvin Peters und der Schlagzeuger Günter Orendi. Sie alle haben Material für unterschiedlich lange Programme eingespielt. So sind tagsüber, von dienstags bis sonntags, 20-Minuten-Slots zu erleben, freitags und sonnabends zudem Abendprogramme, die 45 Minuten dauern. Zu hören ist ein Potpourri unterschiedlicher Werke aus diversen Epochen, unter anderem von Händel, Ravel, Cage, Nono, Reich und Theodorakis.

SHE

Wer „Hörkontakt“ erleben möchte, kann sich für einen der Termine auf der Website der Kulturkirche anmelden: www.kulturkirche-bremen.de

WK, 16.6.2020